

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Sich darin üben, Ensembles zu betrachten. - Sich darin üben, Ensembles in Gruppen und Untergruppen zu klassifizieren.
Anwendungen (Beispiele)	<p><u>Im Unterricht:</u> Jede Denkopration, die darin besteht, ein Klassifizierungskriterium zu finden, um Ensembles oder Unter-Ensembles zu erstellen. In der Schriftsprache entwickelt sich die grammatische und logische Analyse oft aus diesem Schritt. In der Mathematik natürlich auch durch die Analyse der Rahmenbedingungen eines Problems.</p> <p><u>Im Berufsleben:</u> Jeder Arbeitsplatz, der Klassifizierungsoperationen beinhaltet und das Sortieren, Einordnen, die Bereitstellung von Elementen oder Teilen nach Gruppierungskriterien notwendig macht (Etikettierung, Verpackung, Aufteilung in Arbeitsbereiche, Kennzeichnung, Auswahl etc.). Die Berufe, in denen häufig derartige Überlegungen angestellt werden müssen, sind z. B.: Schneider, Schaufensterdekorateur, Florist, Lagerverwalter, Mechaniker (Fein- oder Automechaniker)...</p> <p><u>Im Alltagsleben und im Freizeitbereich:</u> Jede Tätigkeit, die Klassifizierungen in Gruppen und Untergruppen benötigt, z. B: für die Organisation und die Präsentation einer Kollektion (von Briefmarken, Postkarten oder sonstigen Dingen, die den Gebrauch von Alben oder Ordnungssystemen implizieren und die die Kriterien einer Vorführung festlegen). Außerdem jedes Einräumen von Gegenständen in Behälter oder dafür vorgesehene Bereiche (Werkzeug- oder Nähkästen). Denken könnte man auch an die Innenraumgestaltung, aber auch, mit Rekurs auf den Menschen, an die Veranstaltung und Durchführung von Freizeitaktivitäten für Jugendliche, sowie an Spiele oder sportliche Wettkämpfe etc.</p>
Materialien	Ein Arbeitsblatt mit 20 Buchstaben des Alphabets in großen Druckbuchstaben.
Anweisungen	Mit Hilfe eines Kodes, den sie selbst bestimmen, bilden die Teilnehmer drei Ensembles nach Kriterien der Buchstabenform, die sie vorher festgelegt haben.
Anmerkungen	Unter « Buchstabenform » versteht man z. B. die Buchstaben, die einen vertikalen oder horizontalen Strich, eine Krümmung haben, die aus zwei oder drei Strichen bestehen, oder aus einem Strich mit einer Krümmung, etc.
Erweiterungen (Beispiele)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Kursleiter kann die Teilnehmer bitten, ihre Klassifizierung durch Buchstaben zu vervollständigen, die nicht auf dem Arbeitsblatt auftauchen. 2. Die Teilnehmer können die gleiche Arbeit nach der Liste der Kleinbuchstaben, die sie selbst vorher zusammengetragen haben, leisten. 3. Auch Ziffern eignen sich sehr gut für diese Art von Arbeit.
Einzelarbeit	Ja.
Korrektur	Nein, denn es können viele unterschiedliche Kriterien bestimmt werden (beispielsweise alle Buchstaben, die gerade Linien, gerade und schräge Linien, Kurven, parallele Linien, senkrechte Linien, etc.)

*Gewusst
wie*

**Klassifizierung durch Einheiten und
Untereinheiten
« Alphabet »**

12-21

E	C	F	O
G	H	Q	L
S	T	V	M
W	X	N	Z
R	K	A	D

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Sich darin üben, Ensembles zu betrachten. - Sich darin üben, Ensembles in Gruppen und Untergruppen zu klassifizieren. - Sich darin üben, Klassifizierungskriterien für ein gegebenes Ensemble zu bestimmen.
Anwendungen (Beispiele)	<p><u>Im Unterricht:</u> Jede Denkopoperation, die darin besteht ein Klassifizierungskriterium zu finden, um Ensembles oder Unter-Ensembles zu erstellen. In der Schriftsprache entwickelt sich die grammatische und logische Analyse oft aus diesem Schritt. In der Mathematik natürlich auch durch die Analyse der Rahmenbedingungen eines Problems.</p> <p><u>Im Berufsleben:</u> Jeder Arbeitsplatz, der Klassifizierungsoperationen beinhaltet und das Sortieren, Einordnen, die Bereitstellung von Elementen oder Teilen nach Gruppierungskriterien notwendig macht (Etikettierung, Verpackung, Aufteilung in Arbeitsbereiche, Kennzeichnung, Auswahl, etc.). Die Berufe, in denen häufig derartige Überlegungen angestellt werden müssen sind z. B.: Schneider, Schaufensterdekorateur, Florist, Lagerverwalter, Mechaniker (Fein- sowie Automechaniker)...</p> <p><u>Im Alltagsleben und im Freizeitbereich:</u> Jede Tätigkeit, die Klassifizierungen in Gruppen und Untergruppen benötigt, z. B: für die Organisation und die Präsentation einer Kollektion (von Briefmarken, Postkarten oder sonstigen Dingen) die den Gebrauch von Alben oder Ordnungssystemen implizieren und die die Kriterien einer Vorführung festlegen). Außerdem jedes Einräumen von Gegenständen in Behälter oder dafür vorgesehene Bereiche (Werkzeug- oder Nähkästen). Denken könnte man auch an die Innenraumgestaltung, aber auch, mit Rekurs auf den Menschen, an die Veranstaltung und Durchführung von Freizeitaktivitäten für Jugendliche, sowie an Spiele oder sportliche Wettkämpfe etc.</p>
Materialien	<p>Ein Arbeitsblatt mit Darstellungen von Werkzeugen, die in der Tischlerei, Kunsttischlerei und beim Anreißen Verwendung finden.</p>
Anweisungen	<p>Die Teilnehmer bilden mit Hilfe eines Codes, den sie selbst bestimmen, mehrere Ensembles nach Kriterien ihrer Wahl, Ensembles, auf die alle auf dem Arbeitsblatt dargestellten Werkzeuge verteilt sein sollen.</p>
Anmerkungen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Werkzeuge dürfen ausgeschnitten werden, um eine Klassifizierung nach dem Prinzip des Ausprobierens möglich zu machen. 2. Es wäre interessant, die Teilnehmer herausfinden zu lassen, wie und wozu man diese Werkzeuge gebraucht. 3. Sobald der erste Teilnehmer seine Klassifizierung der Gruppe vorgetragen hat, ist es interessant den folgenden Teilnehmern vorzuschlagen, ihre Klassifizierung ohne Angabe der Kriterien anzugeben. Diese sollten dann von der Gruppe entdeckt werden.
Erweiterungen (Beispiele)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Kursleiter kann die Teilnehmer bitten, eine Liste mit Gegenständen vorzuschlagen, die für die Gruppe geschrieben oder gezeichnet werden müssen. Jeder Teilnehmer erstellt im Anschluss daran eine Klassifizierung dieser Gegenstände nach Ensembles und Unter-Ensembles. 2. Die Teilnehmer können eine Liste aller Familiennamen der Teilnehmer erstellen. Danach fahren sie fort, jeder für sich, eine Klassifizierung dieser Namen in Ensembles und Unter-Ensembles vorzunehmen. Gleiches könnte man mit Tier-, Berufs- und Ländernamen machen.
Einzelarbeit	<p>Ja.</p>
Korrektur	<p>Nein, viele verschiedene Kriterien können festgelegt werden.</p>

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Sich darin üben, Ensembles zu betrachten. - Sich darin üben, Ensembles in Gruppen und Untergruppen zu klassifizieren.
Anwendungen (Beispiele)	<p><u>Im Unterricht:</u> Jede Denkopration, die darin besteht ein Klassifizierungskriterium zu finden, um Ensembles oder Unter-Ensembles zu erstellen. In der Schriftsprache entwickelt sich die grammatische und logische Analyse oft aus diesem Schritt. In der Mathematik natürlich auch durch die Analyse der Rahmenbedingungen eines Problems.</p> <p><u>Im Berufsleben:</u> Jeder Arbeitsplatz, der Klassifizierungsoperationen beinhaltet und das Sortieren, Einordnen, die Bereitstellung von Elementen oder Teilen nach Gruppierungskriterien notwendig macht (Etikettierung, Verpackung, Aufteilung in Arbeitsbereiche, Kennzeichnung, Auswahl, etc.). Die Berufe, in denen häufig derartige Überlegungen angestellt werden müssen sind z. B.: Schneider, Schaufensterdekorateur, Florist, Lagerverwalter, Mechaniker (Fein- sowie Automechaniker)...</p> <p><u>Im Alltagsleben und im Freizeitbereich:</u> Jede Tätigkeit, die Klassifizierungen in Gruppen und Untergruppen benötigt, z. B: für die Organisation und die Präsentation einer Kollektion (von Briefmarken, Postkarten oder sonstigen Dingen, die den Gebrauch von Alben oder Ordnungssystemen implizieren und die die Kriterien einer Vorführung festlegen). Außerdem jedes Einräumen von Gegenständen in Behälter oder dafür vorgesehene Bereiche (Werkzeug- oder Nähkästen). Denken könnte man auch an die Innenraumgestaltung, aber auch, mit Rekurs auf den Menschen, an die Veranstaltung und Durchführung von Freizeitaktivitäten für Jugendliche, sowie an Spiele oder sportliche Wettkämpfe etc.</p>
Materialien	<p>Ein Arbeitsblatt mit einer Liste von Wörtern mit Bezug zu Lebensmitteln (Früchte; Fleisch; Gemüse).</p>
Anweisungen	<p>Mit Hilfe eines Kodes, den sie selbst bestimmen, bilden die Teilnehmer mehrere Ensembles nach Kriterien, die sie vorher festgelegt haben. Innerhalb dieser Ensembles bilden sie Unter-Ensembles, und zwar mindestens zwei pro Ensemble.</p>
Anmerkungen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Falls einige der Teilnehmer nicht schreiben können, kann der Kursleiter die Gruppe der „Leser“ bitten, anstelle der Wörter das zu zeichnen, was die Wörter bedeuten. Die „Leser“ können die Arbeit nach Linien und Spalten aufteilen. 2. Auf Wunsch können die Teilnehmer die Blätter zerschneiden, um ihre Klassifizierung nach dem Prinzip des Ausprobierens vorzunehmen.
Erweiterungen (Beispiele)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Kursleiter kann die Teilnehmer auffordern, z.B. eine Liste aufzustellen, mit Namen die das Mobiliar betreffen, und dann eine Klassifizierung in Ensembles und Unter-Ensembles vorzunehmen. 2. Der Kursleiter kann, zusammen mit den Teilnehmern, eine Liste mit zufällig im Lexikon gefundenen Wörtern zusammentragen und bitten diese in eine bestimmte Anzahl von Ensembles und Unter-Ensembles aufzuteilen.
Einzelarbeit	<p>Ja.</p>
Korrektur	<p>Nein, vielfältige Lösungen sind möglich.</p>

*Gewusst
wie*

**Klassifizierung durch Einheiten und
Untereinheiten**

12-23

« Wörter in Unordnung »

Apfel	Zitrone	Himbeere	Lauch
Rind	Grüne Erbsen	Huhn	Mandarine
Pflaume	Schwein	Grüne Bohnen	Abrikose
Truthahn	Leber	Weißer Rübe	Möhre
Pfirsich	Kartoffel	Kalb	Erdbeere
Pampelmuse	Schaf	Orange	Kirsche